

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Montage und Demontage

Testdurchführung:

Schritt 1: Auspacken des Rücksitzspiegels und der Befestigungsmaterialien.

Der Rücksitzspiegel und die dazugehörigen Befestigungsmaterialien wurden aus der Verpackung genommen. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Teile vollständig und unbeschädigt sind. Im Rahmen dieses Schrittes wurden die Befestigungsmaterialien auf ihre Vollständigkeit überprüft und die Anleitung kurz durchgelesen, um einen Überblick über die bevorstehenden Arbeitsschritte zu erhalten.

Schritt 2: Befestigung des Spiegels an der Kopfstütze des Rücksitzes.

Der Spiegel wurde gemäß der Anleitung unter Zuhilfenahme der Befestigungsgurte an der Kopfstütze des Rücksitzes angebracht. Die Befestigungsgurte wurden so eingestellt, dass der Spiegel in der gewünschten Position sitzt. Besonders wichtig war in diesem Schritt, sicherzustellen, dass die Gurte festgezogen und alle Sicherungsmechanismen korrekt eingerastet sind, um eine sichere Positionierung des Spiegels zu gewährleisten.

Schritt 3: Überprüfung der Stabilität nach der Montage.

Nachdem der Spiegel montiert war, wurde durch leichtes Rütteln überprüft, ob er fest und sicher befestigt ist. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der Spiegel weder wackelt noch sich leicht verschieben lässt. Es wurde geprüft, ob die Sicht durch den Spiegel klar und unbehindert ist und ob er den gewünschten Bereich vollständig abdeckt.

Schritt 4: Demontage des Spiegels.

Der Spiegel wurde durch Lösen der Befestigungsgurte wieder abgenommen, um die einfache Demontage zu testen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass die Befestigungsgurte leicht zu lösen sind und keine bleibenden Schäden an der Kopfstütze oder an den Materialien entstehen. Zudem wurde überprüft, ob der Spiegel und die Befestigungsmaterialien unbeschädigt und weiterhin funktionsfähig sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Spiegel lässt sich leicht und schnell montieren und demontieren, und die Befestigung ist stabil und sicher.

Der Spiegel kann ohne großen Kraftaufwand und in kurzer Zeit an der Kopfstütze befestigt und wieder entfernt werden. Nach der Montage ist der Spiegel fest und sicher befestigt ohne zu wackeln.

90 Punkte: Der Spiegel lässt sich montieren und demontieren, aber es erfordert etwas mehr Aufwand. Während der Montage oder Demontage ist ein geringfügig höherer Aufwand erforderlich, jedoch bleibt die Befestigung nach der Montage stabil und sicher.

80 Punkte: Die Montage und Demontage sind möglich, aber die Befestigung wirkt nicht ganz stabil. Der Spiegel kann montiert und demontiert werden, jedoch wirkt die Befestigung nach der Montage etwas instabil. Es besteht ein leichtes Wackeln oder Verschieben des Spiegels.

70 Punkte: Die Montage ist schwierig, aber die Demontage ist einfach. Beim Anbringen des Spiegels sind Schwierigkeiten aufgetreten, die jedoch die Demontage nicht beeinträchtigen. Der Spiegel konnte jedoch fest montiert werden, auch wenn der Aufwand höher war.

60 Punkte: Die Demontage ist schwierig, aber die Montage ist einfach. Der Spiegel konnte leicht und sicher montiert werden, jedoch traten während der Demontage Schwierigkeiten auf, die zusätzlichen Aufwand erforderten, ohne dass Teile beschädigt wurden.

50 Punkte: Sowohl Montage als auch Demontage sind schwierig, aber möglich. Die Anbringung und Entnahme des Spiegels erfordert erheblichen Kraftaufwand oder komplexe Schritte, bleibt jedoch im Rahmen des möglichen ohne Beschädigungen.

40 Punkte: Die Montage ist sehr schwierig und die Demontage ebenfalls. Sowohl die Anbringung als auch die Entnahme des Spiegels sind sehr umständlich und erfordern signifikant mehr Kraft oder Kenntnisse. Es gelingt nur mit viel Mühe und Zeitaufwand.

30 Punkte: Der Spiegel lässt sich nur mit erheblichem Aufwand montieren und demontieren. Schwierigkeiten treten bei sowohl der Montage als auch der Demontage auf, welche einen erheblichen Zeit- und Kraftaufwand erfordern, die jedoch noch durchführbar sind.

20 Punkte: Die Montage ist fast unmöglich, die Demontage jedoch machbar. Die Anbringung des Spiegels gestaltet sich äußerst schwierig und ist kaum durchführbar. Die Entnahme des Spiegels ist jedoch einfacher zu bewerkstelligen.

10 Punkte: Der Spiegel lässt sich weder ordentlich montieren noch demontieren. Weder die Montage noch die Demontage können erfolgreich durchgeführt werden. Der Aufwand ist unverhältnismäßig hoch oder es kommt zu Defekten.

2. Stabilität der Befestigung

Testdurchführung:

Schritt 1: Anbringen des Spiegels an der Kopfstütze gemäß den Anweisungen des Herstellers.
Zuerst wurde der Spiegel gemäß den Anweisungen des Herstellers an der Kopfstütze befestigt. Dabei wurden alle empfohlenen Schritte aus der Bedienungsanleitung beachtet, wie zum Beispiel die korrekte Platzierung der Befestigungsgurte und das sichere Festziehen der Verriegelungen, um eine stabile Basis zu schaffen.

Schritt 2: Testen der Stabilität durch Anwendung von Kraft.
Nachdem der Spiegel sicher befestigt war, wurde Druck mit der Hand auf den Spiegel ausgeübt. Dies geschah mit gleichmäßiger, aber entschlossener Kraft, ähnlich der Belastung, die während der Fahrt auftreten könnte. Ziel war es, zu überprüfen, ob sich der Spiegel bei manueller Beanspruchung in seiner Position verändert oder stabil bleibt.

Schritt 3: Überprüfen der Stabilität während der Fahrt.
Im nächsten Schritt wurde die tatsächliche Stabilität des Spiegels während der Autofahrt überprüft. Diese Fahrt umfasste verschiedene Fahrmanöver wie beschleunigte Kurvenfahrten, abruptes Bremsen und das Fahren über Unebenheiten, um unterschiedliche Belastungsszenarien zu simulieren. Während der gesamten Fahrt wurde beobachtet, ob der Spiegel seine Position hält oder sich bewegt.

Schritt 4: Kontrolle der Befestigungsgurte nach der Fahrt.
Nach Abschluss der Fahrt erfolgte eine gründliche Überprüfung der Befestigungsgurte. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, ob die Gurte immer noch straff und richtig positioniert sind oder ob sie sich gelockert haben. Die Inspektion sollte sicherstellen, dass die ursprüngliche Spannkraft und Position der Gurte erhalten geblieben sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Spiegel bleibt auch unter Druck und während der Fahrt komplett stabil.
Der Spiegel zeigt keine Bewegungen und bleibt sowohl bei manuellem Druck als auch während der gesamten Fahrt, unabhängig von den durchgeführten Manövern, komplett stabil. Die Befestigungsgurte bleiben fest an ihrer ursprünglichen Position und zeigen keinerlei Lockerungstendenzen.

90 Punkte: Der Spiegel ist stabil, zeigt aber minimale Bewegungen unter Druck.
Während der Fahrt bleibt der Spiegel stabil und zeigt keine nennenswerten Bewegungen. Bei manuellem Druck gibt es jedoch minimale Bewegungen des Spiegels, die die Gesamtstabilität nicht signifikant beeinflussen. Die Befestigungsgurte zeigen sich nach der Fahrt immer noch in fester Position.

80 Punkte: Der Spiegel ist stabil während der Fahrt, aber wackelt leicht unter Druck.
Der Spiegel bleibt während der Fahrt stabil und zeigt keine Bewegungen bei Fahrmanövern. Bei manuellem Druck und Belastung zeigt der Spiegel jedoch leichte Wackelbewegungen, die auf eine geringere Stabilität hinweisen. Die Befestigungsgurte sind nach der Fahrt noch weitgehend straff und gut positioniert.

70 Punkte: Der Spiegel zeigt leichte Bewegungen während der Fahrt und unter Druck.
Der Spiegel zeigt sowohl bei Fahrmanövern als auch bei manuellem Druck leichte Bewegungen. Diese Bewegungen sind jedoch nicht gravierend genug, um die Funktionalität erheblich zu beeinträchtigen. Die Befestigungsgurte haben sich leicht gelockert, aber die Position bleibt überwiegend unverändert.

60 Punkte: Der Spiegel bleibt größtenteils stabil, kann sich aber bei starkem Druck oder scharfen Kurven bewegen.
Während der regulären Fahrt bleibt der Spiegel größtenteils stabil, zeigt jedoch Bewegungen bei scharfen Kurven und unter starkem Druck. Die Befestigungsgurte haben sich nach der Fahrt leicht gelockert, was eine Nachjustierung erfordert.

50 Punkte: Der Spiegel wackelt deutlich, bleibt aber grundsätzlich an seiner Position.
Der Spiegel zeigt während der Fahrt und bei manuellem Druck deutliche Bewegungen, bleibt jedoch in

seiner allgemeinen Position. Die Funktionalität ist eingeschränkt, aber der Spiegel kann noch verwendet werden. Die Befestigungsgurte erfordern nach der Fahrt eine erneute Spannung.

40 Punkte: Der Spiegel verschiebt sich während der Fahrt merklich.
Während der Fahrt verschiebt sich der Spiegel merklich, was die Nutzung erheblich beeinträchtigt. Manuelle Druckanwendung verstärkt diese Bewegungen. Die Befestigungsgurte haben sich deutlich gelockert und müssen neu justiert werden.

30 Punkte: Der Spiegel hält kaum stabil und bewegt sich bei kleinster Berührung.
Der Spiegel zeigt sowohl während der Fahrt als auch bei minimalem manuellem Druck starke Bewegungstendenzen. Er bleibt kaum in der vorgesehenen Position, was die Nutzung nahezu unmöglich macht. Die Befestigungsgurte sind nach der Fahrt stark gelockert und erfordern eine vollständige Neujustierung.

20 Punkte: Der Spiegel ist fast nicht stabil und fällt leicht ab.
Unter minimalem Druck und während der Fahrt verliert der Spiegel nahezu seine gesamte Stabilität und fällt leicht ab. Die Funktionalität ist stark eingeschränkt. Die Befestigungsgurte erfüllen nach der Fahrt nicht mehr den erforderlichen Halt.

10 Punkte: Der Spiegel bleibt überhaupt nicht an seiner Position und ist unbrauchbar.
Der Spiegel zeigt keine Stabilität und fällt sofort ab, wenn Druck ausgeübt wird oder während der Fahrt geringste Bewegungen auftreten. Die Befestigungsgurte bieten keinen Halt und müssen komplett überarbeitet werden. Der Spiegel ist in diesem Zustand unbrauchbar.

3. Verstellbarkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfen der Verstellmöglichkeiten des Spiegels.

Bei diesem Schritt werden die verschiedenen Verstellmöglichkeiten des Spiegels geprüft. Hierzu zählen sowohl die horizontalen als auch die vertikalen Bewegungen des Spiegels. Wir haben die Mechanismen und Gelenke des Spiegels genauestens untersucht, um sicherzustellen, dass der Spiegel nicht nur in die verschiedenen Positionen gebracht werden kann, sondern dass dies auch ohne nennenswerte Kraftanstrengung möglich ist. Wir haben dabei verschiedene Einstellungen getestet, um die gesamte Bandbreite der Verstellmöglichkeiten abzudecken.

Schritt 2: Überprüfen der Position nach der Einstellung.

Nachdem der Spiegel in verschiedene Positionen verstellt wurde, haben wir überprüft, ob er diese Positionen auch nach einer gewissen Fahrzeit beibehält. Dies ist entscheidend, da der Spiegel seine eingestellte Position nicht eigenständig verändern sollte. Wir haben den Spiegel in verschiedene Positionen gebracht und dann Tests durchgeführt, um zu sehen, ob er sich von selbst verstellt oder nicht.

Schritt 3: Mehrmaliges Einstellen des Spiegels.

In diesem Schritt wurde die dauerhafte Leichtgängigkeit und Haltbarkeit der Verstellmechanismen geprüft. Der Spiegel wurde mehrmals in unterschiedliche Positionen verstellt, um sicherzustellen, dass die Mechanismen auch nach häufigem Verstellen nicht an Funktionalität verlieren. Dies ist eine wichtige Langzeitprüfung, um sicherzustellen, dass der Spiegel auch nach längerer Nutzung noch zuverlässig funktioniert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Spiegel lässt sich in alle Richtungen leicht und präzise verstellen und behält die eingestellte Position auch nach längerer Nutzung und während der Fahrt vollkommen stabil bei.

90 Punkte: Der Spiegel ist leicht verstellbar und es sind nur minimale Positionsveränderungen festzustellen, die die Nutzung nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Der Spiegel lässt sich problemlos verstellen, erfordert jedoch etwas mehr Kraftaufwand, um die Position zu ändern. Die eingestellte Position bleibt dennoch weitgehend stabil.

70 Punkte: Der Spiegel lässt sich verstellen, zeigt jedoch gelegentlich kleine Schwankungen in der Position, die korrigiert werden müssen.

60 Punkte: Der Spiegel ist schwer verstellbar und hält die Position einigermassen, zeigt aber hin und wieder Anzeichen von Instabilität.

50 Punkte: Der Spiegel ist schwierig zu verstellen, zudem verändert sich die Position leicht, was eine regelmäßige Nachjustierung erforderlich macht.

40 Punkte: Der Spiegel lässt sich kaum verstellen und zeigt deutliche Stabilitätsprobleme in der eingestellten Position.

30 Punkte: Der Spiegel ist sehr schwer zu verstellen und kann die eingestellte Position nicht zuverlässig halten, was seine Nutzbarkeit stark einschränkt.

20 Punkte: Der Spiegel ist fast unverstellbar und lässt sich trotz großer Kraftanstrengung kaum in die gewünschte Position bringen, verbleibt auch dort nicht stabil.

10 Punkte: Der Spiegel lässt sich nicht verstellen und ist aufgrund dieser Einschränkung vollständig unbrauchbar.

4. Spiegelklarheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfen der Sichtqualität des Spiegels.

Im ersten Schritt wurde die Sichtqualität des Rücksitzspiegels unter verschiedenen Lichtverhältnissen untersucht. Dies beinhaltete Tests bei Tageslicht, künstlichem Raumlicht sowie in dunkleren Umgebungen mit minimaler Beleuchtung. Der Spiegel wurde aus verschiedenen Winkeln betrachtet, um festzustellen, ob die Reflexion klar und ohne Verzerrungen erscheint. Ziel war es, festzustellen, ob der Spiegel klare und scharfe Bilder liefert, unabhängig von den äußeren Lichtbedingungen.

Schritt 2: Vergleich mit einem normalen Spiegel.

Der Rücksitzspiegel wurde neben einem herkömmlichen Spiegel platziert und beide Spiegel wurden parallel zueinander aufgestellt. In dieser Vergleichsphase wurde sorgfältig beobachtet, wie sich die Klarheit, Schärfe und eventuelle Verzerrungen der Reflexionen zwischen den beiden Spiegeln unterschieden. Dieser direkte Vergleich half dabei, eventuelle Unterschiede in der Spiegelqualität und der Bildtreue festzustellen.

Schritt 3: Testen der Spiegelklarheit während der Fahrt.

Um die Spiegelklarheit unter realen Bedingungen zu testen, wurde der Spiegel während einer Autofahrt verwendet. Die Fahrt umfasste verschiedene Fahrbedingungen, einschließlich Stadtverkehr und Landstraßen, bei denen unterschiedliche Bewegungen und Vibrationen auftreten können. Während der Fahrt wurde kontinuierlich geprüft, ob die Spiegelung klar und deutlich bleibt oder ob es zu Verzerrungen oder Unschärfen durch die Bewegung des Fahrzeugs kommt.

Schritt 4: Reinigung des Spiegels und erneute Überprüfung.

Zum Abschluss der Tests wurde der Spiegel gründlich gereinigt, um sicherzustellen, dass keine Verschmutzungen oder Fingerabdrücke die Sicht beeinträchtigen. Nach der Reinigung wurde die Sichtqualität erneut in verschiedenen Lichtverhältnissen und unter statischen Bedingungen überprüft. Damit sollte bestätigt werden, dass die Klarheit und Schärfe der Reflexion konsistent bleiben und nicht durch äußere Verschmutzungen beeinträchtigt werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Spiegelung ist in allen Bedingungen klar und scharf, keine Verzerrungen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Spiegel unter allen getesteten Bedingungen (unterschiedliche Lichtverhältnisse, statische und während der Fahrt) immer klare und scharfe Bilder ohne jegliche Verzerrungen liefert.

90 Punkte: Die Spiegelung ist größtenteils klar, minimale Verzerrungen bei bestimmten Lichtverhältnissen. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Spiegel in den meisten Situationen klare Bilder zeigt, jedoch bei bestimmten schwierigen Lichtverhältnissen minimale und kaum wahrnehmbare Verzerrungen auftreten.

80 Punkte: Die Spiegelung ist klar, zeigt aber leichte Verzerrungen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Spiegelung größtenteils klar ist, aber leichte und gelegentliche Verzerrungen erkennbar sind, die jedoch die Nutzung nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Die Spiegelung ist akzeptabel, hat jedoch merkliche Verzerrungen.

Der Spiegel erreicht diese Punktzahl, wenn die Spiegelung insgesamt akzeptabel ist, jedoch merkliche Verzerrungen aufweist, die gelegentlich die Klarheit der Reflexion beeinträchtigen.

60 Punkte: Die Spiegelung ist akzeptabel, aber bei schlechten Lichtverhältnissen unscharf.

Diese Punktzahl wird zugesprochen, wenn die Spiegelung in guten Lichtverhältnissen akzeptabel ist, bei schlechten Lichtverhältnissen jedoch unscharf wird und an Klarheit verliert.

50 Punkte: Die Spiegelung zeigt deutliche Verzerrungen und ist oft unscharf.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Spiegel bei mehreren Bedingungen deutliche Verzerrungen und häufige Unschärfen zeigt, die die Nutzung stark beeinträchtigen.

40 Punkte: Die Spiegelung ist unscharf und verzerrt, aber noch erkennbar.

Der Spiegel erreicht diese Punktzahl, wenn die Reflexion überwiegend unscharf und verzerrt ist, aber die grundlegenden Konturen und Formen noch erkennbar bleiben.

30 Punkte: Die Spiegelqualität ist sehr schlecht, kaum nutzbar.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Spiegelqualität sehr schlecht ist und die Reflexion so unscharf und verzerrt ist, dass sie kaum zur Nutzung geeignet ist.

20 Punkte: Die Spiegelung ist fast unbrauchbar, starke Verzerrungen und Unschärfen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Spiegelung so stark verzerrt und unscharf ist, dass sie fast unbrauchbar wird und nur noch minimale Erkennungen möglich sind.

10 Punkte: Die Spiegelqualität ist nicht akzeptabel, der Spiegel ist unbrauchbar.

Diese niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die Spiegelqualität dermaßen schlecht ist, dass die Spiegelung völlig unbrauchbar ist, mit extremen Verzerrungen und Unschärfen, die eine Nutzung unmöglich machen.

5. Bruchsicherheitstest

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfen der Materialangaben des Herstellers.

In diesem Schritt wurden die vom Hersteller bereitgestellten Materialangaben zur Bruchsicherheit des Spiegels gründlich geprüft. Dies umfasst die Analyse der technischen Datenblätter, Zertifikate und eventuell vorhandene Prüfsiegel, um sicherzustellen, dass alle Angaben den relevanten Sicherheitsstandards entsprechen.

Schritt 2: Durchführung eines Falltests aus einer Höhe von 1 Meter.

Der Spiegel wurde aus einer präzise gemessenen Höhe von 1 Meter auf einen harten Untergrund fallengelassen. Dieser Test simuliert eine häufig auftretende Situation, in der der Spiegel aus geringer Höhe fällt und bietet eine erste Einschätzung der Bruchsicherheit unter praktischen Bedingungen.

Schritt 3: Überprüfung des Spiegels nach dem Falltest.

Nach dem Fall aus 1 Meter wurde der Spiegel sorgfältig auf sichtbare Anzeichen von Schäden, wie Risse, Brüche oder andere Oberflächendefekte, untersucht. Diese Überprüfung wurde visuell durchgeführt und Details wurden dokumentiert, um ein umfassendes Bild des Zustandes nach dem ersten Test zu erhalten.

Schritt 4: Durchführung eines weiteren Falltests aus einer Höhe von 1,5 Metern.

Der Spiegel wurde nun auf 1,5 Meter angehoben und erneut auf denselben harten Untergrund fallengelassen. Dieser Schritt stellt eine schärfere Prüfung der Bruchsicherheit dar und bietet zusätzliche Einblicke, wie der Spiegel unter erhöhtem Stress reagiert.

Schritt 5: Überprüfung des Spiegels nach dem zweiten Falltest.

Nach dem zweiten Falltest aus 1,5 Metern wurde der Spiegel erneut gründlich auf Schäden untersucht. Diese Untersuchung berücksichtigt alle neu aufgetretenen Defekte oder die Verschlimmerung bestehender Schäden und wird detailliert dokumentiert, um die Auswirkungen der erhöhten Belastung zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Spiegel bleibt in beiden Falltests vollständig intakt, ohne jegliche sichtbaren Schäden, Risse oder Brüche.

90 Punkte: Der Spiegel zeigt nur minimale Kratzer nach beiden Tests, jedoch keine Risse oder Brüche, die seine Nutzungseigenschaften beeinträchtigen würden.

80 Punkte: Der Spiegel weist kleine Risse auf, bleibt jedoch voll funktionsfähig und sicher in der Anwendung.

70 Punkte: Der Spiegel hat deutliche Risse, die Struktur ist jedoch intakt und stellt keine unmittelbare Gefahr dar.

60 Punkte: Der Spiegel zeigt sowohl Risse als auch kleine Brüche, jedoch bleibt er größtenteils funktionsfähig und relativ sicher in der Nutzung.

50 Punkte: Der Spiegel hat größere Brüche erlitten, ist aber noch teilweise benutzbar, obwohl die Gefahr weiterer Zerstörung besteht.

40 Punkte: Der Spiegel ist stark beschädigt, enthält viele Brüche und Risse, bleibt jedoch als Spiegel erkennbar, wenngleich nur eingeschränkt nutzbar.

30 Punkte: Der Spiegel ist schwer beschädigt, die Struktur ist erheblich beeinträchtigt, so dass er kaum noch funktionsfähig ist.

20 Punkte: Der Spiegel ist fast vollständig zerbrochen, die Teile sind nicht mehr sicher zusammenzuhalten, er ist unbrauchbar.

10 Punkte: Der Spiegel zerbricht komplett in viele Einzelteile und ist absolut unbrauchbar, keine sichere Nutzung mehr möglich.